



**Landesjahrtag
14. April 2010
Neuwirt in Werfen**

**Tätigkeitsbericht
der Vorstandsmitglieder für das
Berichtsjahr 2009**

**www.blasmusik-salzburg.at
office@blasmusik-salzburg.at**

Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder für das Berichtsjahr 2009

Inhaltsverzeichnis

Bericht Landesobmann Matthäus Rieger	Seite 3
Bericht Landeskapellmeister Hans Ebner	Seite 5
Bericht Landesjugendreferent Thomas Aichhorn	Seite 7
Bericht Landesstabführer Bertl Steiner	Seite 10
Bericht Landespressereferentin Ursula Schumacher	Seite 11

Der vorliegende Jahresbericht soll in Kürze einen Rückblick über das wiederum erfolgreiche Vereinsjahr 2009 und einen Einblick über die Vielfältigkeit der Blasmusik im Land Salzburg geben.

Personelles

- 151 Musikkapellen
- 7.506 MusikerInnen (davon 4.231 unter 30 Jahre)
- 1.378 junge MusikerInnen stehen zusätzlich noch in Ausbildung

Finanzen

- Ausgaben € 4.696.002,--
- Subventionen – Land und Gemeinden € 1.455.788,--
- Von den MK selber erwirtschaftet € 3.240.214,--
- Damit sind die Musikkapellen auch ein erheblicher Wirtschaftsfaktor in der jeweiligen Region

Aus- und Weiterbildung

- 4 Jungmusikerseminare (326 Teilnehmer)
- 3 Wochenendkurse – Blech-Holzinstrumente-Schlagwerk (209 Teilnehmer)
- Kapellmeisterlehrgang 6 Semester (39 Teilnehmer)
- Masterkurs für Kapellmeister (16 Teilnehmer)
- Kapellmeister – Basiskurs (4 Teilnehmer)
- Kapellmeister – Schnupperkurs (10 Teilnehmer)
- Stabführerkurs (30 Teilnehmer)
- Diverse Fortbildungen in den Bezirken
- **Selbstbehalte der Kursteilnehmer: ca. € 110.000,--**
- Schulbeiträge der Eltern + Musikkapellen an das Musikum
 - Ca. 3.450 Schüler (durchschn. € 300,--/Schüler) ca. € 1.035.000,--

Die Fortbildungsveranstaltungen werden sehr gut angenommen, die Teilnehmerzahl war wie immer sehr hoch

Bewerbe

- Landesmarschwertung im Pongau/Pfarrwerfen (16 MK)
- Bundesmarschwertung im Pongau/St. Johann-Bischofshofen (10 MK)
- Landeskonzertwertung im Tennengau/Oberalm (25 MK)
- Jugendorchesterwettbewerb Landesebene 13 Orchester, Bundesebene 2 Orchester

Aktivitäten

- 6.488 Ausrückungen (davon 1.845 mit Ensembles, 132 mit Jugendorchester)
 - Davon 937 bei öffentlichen Anlässen, 759 für Tourismusverbände
 - Bei Kirchlichen Anlässen 1.231, sowie 1.102 Begräbnissen
- 10.459 Proben (davon 1.455 mit Ensembles, 749 mit Jugendorchester)

Besondere Veranstaltungen

- Projekt – Wiener Philharmoniker und Blasmusikjugend Salzburg/Tirol
- Konzert des Landesblasorchesters in Schladming – Mid Europe
- Konzert und CD-Präsentation "grande austria" mit dem Symphonischen Blasorchester Pongau

- Symphonisches Blasorchester Flachgau beim World Music Contest in Kerkrade (Holland)

Die Feierlichkeiten, die vielen Feste und Auftritte im letzten Jahr zeigten wieder eindrucksvoll die Verbundenheit unserer Kapellen in den Orten mit der Bevölkerung.

- Viele Konzerte und Festlichkeiten in allen Orten des Landes
- Aus- und Weiterbildung der Blasmusikjugend und Förderung der Kameradschaft, damit hohes soziales Engagement
- Sicherstellung der Erhaltung unserer volksculturellen und blasmusikalischen Werte mit großer Nachhaltigkeit
- Musikalische Umrahmung vieler (fast aller) Veranstaltungen in unseren Städten und Gemeinden
- Musikalische Begleitung anderer Vereine und Institutionen bei deren Aktivitäten, usw.

Persönliche Stellungnahme

Das erste Jahr meiner Amtszeit als Landesobmann war geprägt von unzähligen Terminen, wie z. B. Besuche von Konzerten, Jubiläumsfesten, Sitzungen, Kongresse, Sponsortermine, wöchentliche Besprechung im Büro des SBV mit GF Roman Gruber und vieles mehr. Meine zusätzliche Funktion als Bezirksobmann vom Tennengau (bis 27. Febr. 2010) und Kapellmeister der TMK Scheffau haben meinen Zeit- und Terminplan zur Gänze ausgefüllt. Aus Sicht des Landesobmannes betrachte ich es als Pflicht, diese Termine wahrzunehmen, um eine optimale Betreuung für den Verband und dessen Mitgliedern zu gewährleisten. Die Bilanz und Rückschau auf die Tätigkeiten unserer Vereine zeigt, dass zielgerichtete Arbeit und kontinuierliche Ausdauer zum Ziel führen. Die Aktivitäten im Bezug auf Weiterbildung und Jugendarbeit in unserem Verband sind gut angenommen worden. Dieser Weg soll weitergegangen werden, um das Blasmusikwesen in unserem Bundesland so zu positionieren, dass seine Wichtigkeit auf breiter Basis gezeigt wird! Die Jubiläumsfeste der einzelnen Musikkapellen und Aktivitäten der Bezirksverbände stellen eine hervorragende Präsentation unseres Salzburger Blasmusikverbandes dar.

Mein Dank gilt allen, die mich im letzten Jahr so tatkräftig unterstützt haben. In erster Linie unsere Landesrätin Doraja Eberle, die stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat. Hervorheben darf ich auch die gute Zusammenarbeit mit unserer Referatsleiterin Dr. Lucia Luidold. Im Besonderen geht mein Dank an unseren Geschäftsführer Roman Gruber, der durch seine engagierte Tätigkeit das Blasmusikbüro zu einer Servicestelle der Extraklasse ausgebaut hat. Um beste Rahmenbedingungen schaffen zu können, sind Sponsoren unumgänglich - allen ein herzliches Danke für die gute Zusammenarbeit.

An oberster Stelle steht für mich aber der Dank an euch alle, liebe MusikerInnen, FunktionärInnen auf Vereins- Bezirks- Landes- und Bundesebene, für die gute Zusammenarbeit, die Freundschaft und die gemeinsamen schönen Stunden.

Den heurigen Großveranstaltungen wie Landeskonzert- und Landesmarschwertung, Musik in kleinen Gruppen, Jungmusikerseminare, Jubiläumsfesten usw. wünsche ich viel Erfolg und gutes Gelingen.

Ihr/Euer

Landesobmann Hois Rieger

Gedanken über die musikalische Entwicklung, pädagogischen Tätigkeiten und Serviceleistung für Kapellmeister im Jahr 2009.

Durch die vielen Proben­tätigkeiten bei den Kapellen im Rahmen der Kapellmeister Aus- und Fortbildungen, durch Konzertbesuche und durch die Konzert- und Marschwertung ist es mir möglich, ein realistisches Feedback flächendeckend für Salzburg, über unsere musikalische Entwicklung und Arbeit abzugeben. So möchte ich zuerst jene Kapellen erwähnen, die es schon schaffen, mit guter Intonation, schönem Klang und ausgeglichener Besetzung feinfühlig und angenehme Musik für unser Publikum zu spielen.

Es gibt aber auch Kapellen, wo diese positive Entwicklung noch nicht zufriedenstellend zu spüren ist. Viele Gründe können dabei die Ursache sein, Gründe, die oft viele Jahre zurückliegen und eine Musikkapelle in ihrer Entwicklung einschränken.

Eine dementsprechende Infrastruktur, wie Probenraum, Unterrichts­räume, umfangreiches Notenarchiv inklusive Ensembleliteratur, ein Vorstand der den Kapellmeister in den organisatorischen Angelegenheiten unterstützt, die gute Zusammenarbeit mit den Direktoren und Lehrern des Musikum Salzburg und die finanzielle Unterstützung der örtlichen Gemeinde, um nur einige wichtige Bereiche zu nennen, sind für eine kontinuierliche Verbesserung unseres Spielens unbedingt erforderlich.

Die Bezirksverbände und der Landesverband bieten ein sehr gut überlegtes Angebot für Weiterbildung in allen Bereichen. Die Bereitschaft an diesen Weiterbildungen teilzunehmen, kann man als zu gering bezeichnen, was ich kritisch anmerken möchte. Es gibt sicher die verschiedensten Gründe dafür, doch meine realistische Meinung zu diesem Thema ist, ohne Weiterbildung von MusikerInnen, Funktionären und vor allem der Kapellmeister, wird das Ziel der flächendeckenden „schönen Musik“ im Land nicht erreicht werden.

Ich bedanke mich für die Gedanken und Arbeit zur positiven Entwicklung bei den Funktionären der Bezirksverbände, des SBV und ganz besonders bei meinen drei Stellvertretern, Christian Hörbiger, Peter Schwaiger und Klaus Vinatzer.

Mit konstruktiver Zusammenarbeit und neuen Ideen in den nächsten Jahren, werden wir unserem gemeinsamen Ziel Schritt für Schritt näher kommen!

Angebote und Aktivitäten des SBV im Jahr 2009 für Fort und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit den Bezirksverbänden.

- **Wochenendkurse**

für Blechbläser	96 Teilnehme
für Holzbläser	95 Teilnehmer
für Schlagwerker	18 Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl für Schlagwerk ist zu gering, eine Verbesserung ist erforderlich. Ich bedanke mich bei den Kursleitern, Michael Nussdorfer, Wolfgang Schwabl und Bertl Steiner.

- **Kapellmeister Schnupperkurs in Zederhaus**
 - 10 Teilnehmer, Referent und Leitung Hans Ebner
- **100 Lehrproben bei den Kapellen**, mit den Bezirkskapellmeistern, Landeskapellmeister mit Stellvertretern und sonstigen Referenten.
Dies ist ein Weiterbildungsangebot mit großer Wirkung, vom SBV finanziert.
- **Weiterbildung für Komponisten und Arrangeure**
 - 1 Tagesseminar für Komponisten mit Franz Cibulka
 - 2 Tagesseminare für Arrangeure mit Albert Schwarzmann
 - Organisation und Leitung Peter Schwaiger

- **Weiterbildung im Dirigieren** und Beratung in der Literaturlauswahl mit Hans Ebner im Musikhaus Dürrnberg, 76 Unterrichtseinheiten zu je 2 Stunden
- **Kapellmeister Ausbildung**
Basiskurs 1 Jahr Unterricht, Neubeginn nur im Pongau mit 4 Teilnehmern. Diese Möglichkeit wird zu wenig angenommen, ich bitte um mehr Werbung, sehr wichtig für die Kapellmeistersuche.
- **3 jähriger Kapellmeisterlehrgang** des Musikum Salzburg und des SBV
In den 3 Klassen, Oberalm, Taxenbach und Zederhaus befinden sich 25 Teilnehmer in Ausbildung. Zusätzlich stehen 14 Teilnehmer in der Vorbereitung für die praktische Abschlussprüfung.
- **Neu Masterkurs für Kapellmeister**
 - Projekt Synchronieorchester 5 Teilnehmer
 - Projekt Militärmusik Salzburg 7 Teilnehmer, 4 passive Teilnehmer
 - Referent Martin Fuchsberger

Diese Form der Weiterbildung für Kapellmeister ist sehr wichtig und wird von Christian Hörbiger organisiert und geleitet.
- **Neu Serviceleistung für Kapellmeister**
In der Homepage des SBV steht ein Literaturverzeichnis von über 1000 Titeln, erstellt von Peter Schwaiger und Hans Ebner.
- **Meisterkurse des ÖBV in Klagenfurt**
 - Aktiver Teilnehmer: Florian Madleitner
 - Passive Teilnehmer: Hans Höllbacher, Bernhard Grambichler, Stefan Hofer
- **Wochenendseminar des ÖBV in Zeillern** (Niederösterreich)
1 Teilnehmer: Reinhold Langegger
- **Sonstige Aktivitäten**
Auswahlorchester in Salzburg:
 - Sinfonisches Blasorchester Flachgau, Leitung Lorenz Wagenhofer
Teilnahme am internationalen Wettbewerb in Kerkrade
 - Sinfonisches Blasorchester Pongau Leitung Klaus Vinatzer
Sehr gute CD Produktion!
 - Salzburger Landesblasorchester, Konzert in Schladming im Rahmen der Mid-Europe.
- **ORF**
Von Klaus Vinatzer wurde eine Demo CD für eine neue spezielle Sendung mit Bläsermusik aus Salzburg erstellt.
Nach einem Gespräch mit dem neuen Leiter für diesen Bereich, Herrn Manfred Baumann, besteht die Möglichkeit, eine solche Sendung für die Blasmusik zu bekommen.
- **Philharmoniker Projekt**
Gemeinschaftskonzert der Blasmusikjugend aus Tirol und Salzburg in Zusammenarbeit mit den Wiener Philharmonikern auf der Jedermannbühne.
 - Organisation Roman Gruber und Hans Ebner

Mit musikalischem Gruß
LKpm Hans Ebner

Im Nachfolgenden darf ich den Tätigkeitsbericht über die Arbeit im Jugendbereich des Salzburger Blasmusikverbandes präsentieren.

Neben den bereits zur Tradition gewordenen Prüfungen zu den Leistungsabzeichen und den Jungmusikerseminaren in Ursprung lag der Schwerpunkt im Jahr 2009 auf dem Jugendorchesterwettbewerb.

Übersicht der abgelegten Jungmusikerleistungsabzeichen:

	Bronze	Silber	Gold	Gesamt
JMLA	388	177	56	621
MLA	4	7	5	16
Gesamt	392	184	61	637

JMLA: Musiker unter 30 Jahre

MLA: Musiker über 30 Jahre

Folgende Musiker absolvierten das JMLA in Gold:

Vorname	Nachname	Instrument	Musikkapelle
Sylvia	Halek	Fagott	Musikkapelle Bergheim
Magdalena	Pramhaas	Fagott	Trachtenmusikkapelle Perwang
Bernhard	Breitfuß	Flügelhorn	Trachtenmusikkapelle Wagrain
Rosina	Gschaidner	Klarinette	Musikkapelle Anthering
Johannes	Kirchgasser	Klarinette	Stadtkapelle Radstadt
Thomas	Haunsperger	Klarinette	Strochnermusikkapelle Dorfgastein
Laura	Rautenbacher	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Anif
Christian	Hopfgartner	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Bad Vigaun
Gerti	Proßegger	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Bramberg
Thomas	Klieber	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Eben/Pg.
Andrea	Haslauer	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Elsbethen
Stephanie	Tarmann	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Hof
Martina	Drechsler	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Hof
Michael	Pötzelsberger	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Köstendorf
Christina	Absmanner	Klarinette	Trachtenmusikkapelle St. Georgen/Sbg.
Bernhard	Voithofer	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Wagrain
Doris	Fenninger	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Wals b. Sbg.
Teresa-Maria	Rettensteiner	Oboe	Trachtenmusikkapelle Pfarrwerfen
Katharina	Vitzthum	Oboe	Trachtenmusikkapelle Thalgau
Michael	Gauger	Posaune	Bürgermusikkapelle St. Johann/Pg.
Bernhard	Klieber	Posaune	Trachtenmusikkapelle Altenmarkt
Peter	Hettegger	Posaune	Trachtenmusikkapelle St. Veit
Michaela	Klaushofer	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Faistenau
Theresa	Schweighofer	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Hof
Anna	Gschwandtner	Querflöte	Knappenmusik "Radhausberg - Böckstein"
Eva	Haderer	Querflöte	Musikkapelle Anthering
Katharina	Oberascher	Querflöte	Musikkapelle Ebenau
Martina	KARL	Querflöte	Musikkapelle Ebenau
Barbara	Schönleitner	Querflöte	Musikkapelle Kuchl
Kathrin	Gruber	Querflöte	Strochnermusikkapelle Dorfgastein
Sabina	Bayrhammer	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Faistenau

Sandra	Ebner	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Hintersee
Lisa	Winkler	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Maxglan
Romana	Maislinger	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Moosdorf
Michael	Flöckner	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Neumarkt a. W.
Michaela	Schörghofer	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Nußdorf a. Hbg.
Kathrin	Rettenbacher	Querflöte	Trachtenmusikkapelle St. Koloman
Christina	Huber	Querflöte	Trachtenmusikkapelle St. Koloman
Franziska	Thoma	Saxophon	Trachtenmusikkapelle Oberalm
Stefan	Brandstätter	Schlagwerk	Trachtenmusikkapelle Faistenau
Maria	Hutzinger	Tenorhorn	Musikkapelle Bergheim
Marina	Hofer	Tenorhorn	Trachtenmusikkapelle Neukirchen/Grv.
Norbert	Bacher	Tenorhorn	Trachtenmusikkapelle Rauris
Degenhard	Angerer	Tenorhorn	Trachtenmusikkapelle Scheffau
Viktoria	Horn	Trompete	Knappenmusik "Radhausberg - Böckstein"
Peter	Umlauf	Trompete	Marktmusikkapelle Grödig
Stefan	Fleißner	Trompete	Trachtenmusikkapelle Goldegg
Johannes	Steidl	Trompete	Trachtenmusikkapelle Leogang
Eva Maria	Winkler	Trompete	Trachtenmusikkapelle Maxglan
Johannes	Hofstätter	Trompete	Trachtenmusikkapelle Oberalm
Harald	Lederer	Trompete	Trachtenmusikkapelle Piesendorf
Florian	Häusler	Tuba	Stadtkapelle Oberndorf
Michael	Bankhammer	Tuba	Trachtenmusik Leopoldskron-Moos
Florian	Mösenbichler	Tuba	Trachtenmusikkapelle Fuschl am See
Bettina	Umlauf	Waldhorn	Marktmusikkapelle Grödig
Sebastian	Sturm	Waldhorn	Trachtenmusikkapelle Siezenheim

Folgende Musiker absolvierten das MLA in Gold:

Vorname	Nachname	Instrument	Musikkapelle
Heinz	Aichhorn	Posaune	Trachtenmusikkapelle Hüttschlag
Herbert	Maurer	Horn	Trachtenmusikkapelle Berndorf
Oliver	Feldhofer	Tenorhorn	Stadtkapelle Radstadt
Thomas	Feldhofer	Trompete	Stadtkapelle Radstadt
Georg	Lanner	Trompete	Trachtenmusikkapelle Lungötz

Übersicht der Teilnehmer an den Jungmusikerseminaren in Elixhausen/Ursprung

Die traditionellen Jungmusikerseminare in der HBLA Ursprung/Elixhausen erfreuen sich höchster Beliebtheit, auch 2009 haben wieder viele Jugendliche das Angebot angenommen.

Der Unterrichtsinhalt blieb in der Grundstruktur unverändert, als Neuerung wurde in den Kursen 3 und 4 ein Vortrag der Polizei mit dem Thema Jugendschutz und Rechtsfragen im Verein eingebaut. Die Jugendlichen zeigten größtes Interesse und arbeiteten auch eifrig mit. Diese Vorträge sind nun als fixer Bestandteil des Lehrplanes vorgesehen und werden auch heuer wieder stattfinden.

Bezirk	JMS 1	JMS 2	JMS 3	JMS 4 und Vorbereitung Gold	Gesamt
Stadt Salzburg	9	-	-	2	11
Flachgau	22	32	23	12	89
Tennengau	15	20	7	18	60
Pongau	17	23	21	17	78
Pinzgau	8	8	28	5	49
Lungau	13	6	7	7	33
Vorarlberg	-	-	-	6	6
Gesamt	84	89	86	67	326

Jugendorchesterwettbewerb 2009 in Neumarkt am Wallersee

Insgesamt haben sich 14 Jugendorchester für den Wettbewerb am 26. April 2009 in Neumarkt am Wallersee gemeldet. Nachdem ein Orchester kurzfristig absagen musste und eines in Kärnten antrat, stellten sich 12 der fachkundigen Jury. Als Juroren übernahmen der Tiroler Landeskapellmeister Hermann Pallhuber, der Atemtrainer und Klarinettist Joachim Celoud und Johnny Ekkelboom die Bewertung. Alle Orchester waren sehr gut vorbereitet und zeigten beachtliche Leistungen. Die Jury bewertete an diesem Nachmittag streng aber sehr gerecht.

Orchester Leiter	Stufe	Durchschnitts alter	Punkte
JBO Lamprechtshausen/Oberndorf Paul Handlechner	AJ	12,03	79,41
Schülerblasorchester Musikum St. Johann Ma. Roland Höller	AJ	12,72	80,83
Jugendblasorchester Köstendorf Michael Pötzelsberger	BJ	13,86	78,91
Oberpinzgauer Spielgemeinschaft Christian Stallner	BJ	14	71,00
SaMaDi 2009 Martin Ottino	BJ	13,61	89,91
Jugendblasorchester Musikum Stadt Maria Steinböck	BJ	13,66	78,75
Jugendblasorchester der TMK Maishofen Florian Madleitner	BJ	13,03	71,58
Jugendblasorchester Eugendorf/Hallwang Stefan Eder	CJ	14,03	74,33
Jugendblasorchester Thalgau Thomas Grubinger	CJ	14,84	85,16
Jugendblasorchester Hochfeld Christian Eitzinger	CJ	14,93	87,08
Jugendblaskapelle St. Rupert Franz Götzfried	DJ	15,84	89,16
Jugendblasorchester Musikum Lungau Peter Stiegler	EJ	16,93	80,50

Ich darf allen Orchestern nochmals zu den hervorragenden Leistungen gratulieren.

Aufgrund dieses Ergebnisses wurden die Orchester Samadi 09 und die Jugendblaskapelle St. Rupert zum Bundeswettbewerb entsandt. Am 24. Oktober 2009 konnten beide Orchester in Linz die Jury überzeugen.

Samadi 09 erreichte in der Stufe BJ mit 84,00 Punkten den hervorragenden 4. Rang und die **Jugendblaskapelle St. Rupert** sicherte sich in Stufe DJ mit 87,7 Punkten den **Bundessieg**.

Ich gratuliere an dieser Stelle nochmals herzlich und bedanke mich im Namen des Salzburger Blasmusikverbandes für die vorbildliche Arbeit mit unseren jungen Musikern.

Für die Zukunft wünsche ich weiterhin viel Spaß mit der Musik und verbleibe mit besten Grüßen,

Thomas Aichhorn MA, MA
Landesjugendreferent

Musik 2-3-4 Halt!

Stolz dürfen wir auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Zum einen auf eine gut organisierte Marschwertung in Pfarrwerfen, wo auch zeitgleich die Ausscheidung für den Bundeswettbewerb stattfand und wir uns von herausragenden Leistungen überzeugen konnten.

Zum anderen der Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“, welcher in Bischofshofen und St. Johann abgehalten wurde und Salzburg von der Bauernmusikkapelle St. Johann vorbildlich vertreten wurde.

An dieser Stelle möchte ich allen Kapellen für ihren Einsatz recht herzlich danken, die zu diesem guten Gelingen beigetragen haben.

Weiteres wurde im Jahr 2009 auch wieder ein Stabführer-Intensiv-Kurs abgehalten, an welchem knapp 30 angehende Stabführer teilgenommen haben.

Großer Dank an alle Musikkapellen, die sich für unsere Ausbildung zur Verfügung gestellt haben und uns wesentlich in unserer Arbeit unterstützten.

Positiv zu erwähnen ist auch die Teilnahme der Stadtkapellen beim Bundesblasmusikfest in Wien, welche von Bezirksstabführer Kofler Gerhard bestens vorbereitet wurden.

Diese Arbeit wäre aber nicht alleine möglich, hätte ich nicht so ein gutes Team an Bezirksstabführern, welche motiviert an einem Strang ziehen.

Vielleicht verbindet uns aber auch die Musik noch viel mehr, da wir ja gemeinsam in unserer „Bezirksstabführer-Tanzmusi“ (einzigartig in Österreich/ Europa) musizieren.

Abschließend wünsche ich allen ein erfolgreiches Jahr 2010 und hoffe, dass ihr uns wieder so tatkräftig unterstützt.

Mit musikalischem Gruß

Bertl Steiner
*Bundesstabführerstellvertreter
Landesstabführer Salzburg*



PRESSEREFERAT

DES SALZBURGER BLASMUSIKVERBANDES

Mag. Ursula Schumacher

... presse@blasmusik-salzburg.at

März 2009 bis März 2010 ...

Mal sehen, was ich heute so alles auf meinem Mail vorfinde; super – XX hat mir das Foto in jpg-Format in einer Qualität geschickt, die ich für den Druck verwenden kann (klar wären 300dpi ideal, aber umgekehrt sprengen Fotos mit einer Größe von mehr als 5 MB auch den erträglichen Rahmen). So das Foto habe ich an die ÖBZ weitergeleitet – immer kurz vor dem 10. eines jeden Monats herrscht Hochbetrieb in meiner SBV- Presse-Schreibwerkstatt. Manchmal sind Berichte von Musikkapellen bei mir eingelangt, ein anderes Mal muss ich mühsam die Unterlagen für die Salzburg-Doppelseite zusammensuchen. Manche Zusatzseiten von Orchesterportraits haben sich auch schon als nicht-endend-wollendes Unterfangen erwiesen. Urlaub scheint´s hier jedenfalls nicht zu geben für mich, weil der nächste 10. kommt bestimmt schneller als erwartet.

Der Monat Juni ist Vorbereitungszeit für die Salzburg Klänge. Ich zeichne redaktionell für 24 Seiten verantwortlich. Zuerst bitte ich um die Seiten aus den Bezirken, dann werden die Funktionäre im SBV um ihre Beiträge gebeten. Für die Grafik (die in sehr guter Zusammenarbeit von einem professionellen Grafikstudio erledigt wird) bereite ich das Ganze einheitlich auf, suche Fotos, korrigiere die Gestaltungsvorschläge, schreibe Texte neu oder um, ändere die Seitenabfolge (weil doch noch in allerletzter Sekunde ein lang avisierter Bericht eingelangt ist), ordne die Sponsoren-Inserate an und gebe letztlich die Druckfreigabe, damit die Zeitschrift pünktlich Anfang Juli bei den Musikkapellen landet. Im November wiederholt sich das Spielchen mit der 2. Ausgabe, die dann als Weihnachtslesestoff verschickt wird. Roman Gruber erweist sich immer wieder als unnachgiebiger Eintreiber von noch ausstehenden Fotos, Logos, etc. und erledigt vieles, was ich nicht mehr schaffe.

Fertig bin ich noch immer nicht – wird wohl wieder mal bis Mitternacht dauern, bis ich mit dem Text zufrieden bin („a bisserl weniger Perfektion tät´s auch“) und ihn dann abgeschickt habe. Im Mai und November erscheint die Zeitschrift Salzburger Volkskultur; auch hier wollen einige Seiten Blasmusikinfo erstellt werden. Kommt dazu, dass ich bei SBV Großereignissen dabei bin, um mir ein Bild zu machen (im wahrsten Sinne des Wortes – bei der Konzertwertung im Oktober 2009 waren es 450 Fotos – aussortiert blieben 145 zur Verwendung über). Im Vorfeld wollen die Medien informiert werden, im Nachhinein sollen dann schnell ein Kurzbericht und supertolle Fotos in der Redaktion landen. Meine Handschrift ist auch bei so manchen anderen Erscheinungen zu finden (z.B. Infoheft für die Konzertwertung, Plakate, Sponsorenpakete). Und - fast vergessen - ich bin auch noch Teil der SBV-AG, die sich für 2010 zum Ziel gesetzt hat, in einer Artikelserie darzustellen, was der SBV blasmusikalisch vorantreibt und warum er sich in bestimmten Bereichen intensiv engagiert.

Viele Ideen habe ich noch unerledigt im Kopf. Bin aber erstaunt, was alles möglich ist. Trotz meiner 40-Stunden Tätigkeit an der Fachhochschule Salzburg und der privaten Herausforderung als Mama von 2 Kids im Pflichtschulalter finde ich die Energie, den Presseaufwand für den SBV zu bewältigen (auch wenn ab und zu das Presse-Mail verstopft ist, weil ich mir eine Auszeit genommen habe). Danke für die Wertschätzung, die meiner Arbeit und meiner Meinung entgegengebracht wird und für die Möglichkeit, Dinge auszuprobieren!

